

hochwertigen *Zucht- und Nutztiere* durch die Genossenschaften müßte unter Leitung der VdgB erfolgen.

Wir halten es auch für angebracht, daß eine Regelung herbeigeführt wird, daß die *Zinszahlungen* der Neubauern für Bau- und Einrichtungskredite 3 Prozent der Kreditsumme nicht überschreiten dürfen.

Nach dem Plan soll die Landwirtschaft 1949 mehr Düngemittel erhalten als im Vorjahr, und zwar:

Stickstoff	168 000 Tonnen
Kalidünger	917 000 „
Düngekalk	500 000 „
Phosphordünger	73 000 „

Da es vorgekommen ist, daß Kleinbauern nicht imstande waren, hochwertiges Saatgut zu kaufen, muß für sie der *Saatgutbezug künftige vereinfacht* und beim Bezug Vergünstigungen gewährt werden. Das richtige Prinzip wäre, daß die VdgB die Versorgung der Klein- und Mittelbauern durch *Gemeinschaftsbezug* sichert.

Diese Aufgaben können nur erfüllt werden, *wenn die landwirtschaftlichen Genossenschaften zu wirklich demokratischen Organisationen werden*. Heute sind es zum Teil Unternehmungen, die mit kapitalistischen Methoden arbeiten, und die von mehr oder weniger interessierten Angestellten verwaltet werden und oft einseitig den Interessen von Großbauern dienen.

In Sachsen gibt es zum Beispiel eine „Landwirtschaftsmaschinen-Genossenschaft“, deren Mitglieder ausschließlich Privathändler und Inhaber von Reparaturwerkstätten sind. Sie halten sich bis zu 50 bezahlte Arbeitskräfte. Die Aufgabe der „Genossenschaft“ besteht darin, von den staatlichen Wirtschaftsorganen landwirtschaftliches Inventar, Ersatzteile und andere Materialien zu erhalten, um sie zu veräußern. In Thüringen gibt es Fälle der Verschmelzung genossenschaftlicher Betriebe mit privatkapitalistischen Betrieben.

Es sind berechnete Forderungen, wenn die Kleinbauern und die Mittelbauern verlangen, daß sie entsprechend ihrer Zahl in den leitenden Organen landwirtschaftlicher Genossenschaften vertreten sind. Eine Genossenschaft kann sich nur entwickeln, wenn eine innere Demokratie vorhanden ist, wenn die Mitglieder über wichtige Fragen der genossenschaftlichen Tätigkeit befragt werden und darüber beschließen. Gegenwärtig ist das in den landwirtschaftlichen Genossen-